

Verhältnisses zwischen Eltern und Pächtern bezweckten, sind im Abnehmen begriffen. Aber heute noch ist es allgemein Sitte, daß bei einem Todesfall sich die Nachbarn am Abend im Hause des Verstorbenen versammeln, für ihn beten und heilige Lieder singen, noch pflegen die Usfoken die Leiche auf jene Stelle der Stubenbank zu legen, wo der Lebende



Blockziehen der Lebigen am Aschermittwoch.

geessen hat, und dem Eingefärgten eine kleine Larve aufs Gesicht zu legen, noch wird nach dem Begräbniß den Verwandten ein Leichenmahl gegeben. Doch wie bei den Usfoken und weißen Krainern die Klageweiber schon ziemlich abgekommen, so sind manche Gewohnheiten, welche die Würde des Todten und die Bedeutung des Verlustes darlegen oder den Verwandten das Beileid ausdrücken und Trost spenden sollten, schon vielfach im Verlöschen begriffen. Nur ist noch allgemein Sitte, dem Verstorbenen irgend etwas Liebes